№ 11.



Breslauer Kreisblatt.

Zwölfter Jahrgang.

Sonnabend, den 15. März 1845.

Verordnung.

Bei dem diesjährigen bedeutenden Schneefall sind Zweifel über die Verpflichtung zur Wegräumung des Schnees von den Kunststraßen Seitens der Gemeinen entstanden.

Hierüber bestehet die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 8. März 1832 (Ges.-S. 1832 Nro. 8, pag. 119) auf welche ich verweise.

Nach dieser Bestimmung müssen die Gemeinen sich dieser Schnee-Räumungs-Arbeit, soweit sie gesetzlich dazu verpflichtet sind, ohne besondere Vergütigung dafür unterziehen; und kann diese Aushülfe Seitens der betreffenden Ortseinwohner, je für Einen Tag, so oft von der Chaussee-Verwaltung in Anspruch genommen werden, als eine Chaussee dergestalt verschneit, daß die Passage unterbrochen wird, und mit den gewöhnlichen Unterhaltungsmitteln nicht wieder hergestellt werden kann, wobei es keinen Unterschied macht, ob der auf der Straße befindliche Schnee unmittelbar aus der Atmosphäre auf dieselbe herabgefallen oder durch Windwehen daselbst angehäufet ist.

Der Inhalt der oben gedachten Allerh. Verordnung giebt zu einer solchen Unterscheidung keinen Anlaß, und kann deshalb etwaigen darauf gestützten Weigerungen der zum Schneeräumen verpflichteten Gemeinden keine Folge gegeben werden.

Breslau, den 13. März 1845. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Bekanntmachungen.

Die Ortsgerichte in denjenigen Ortschaften, wo sich die nachstehenden, zur Einstellung bei der Artillerie im Herbst vergangenen Jahres schon designirten Mannschaften, befinden, erhalten hiermit den Auftrag, dieselben anzuweisen, sich den 31. dieses Monats, als Montags früh um 8 Uhr hier im Landräthlichen Amte einzufinden, und sich mit allen den zu ihrer Einstellung nöthigen Sachen zu versehen, (namentlich muß jeder 2 Hemden haben.)

1) Gottfried Reich aus Zindel,
2) Joseph Grabsch aus Groß Mochbern,
3) David Barnowsky aus Klein Nädlitz,
4) Anton Kure aus Altschlisa,
5) Christian Girndt aus Gnichwitz,
6) Anton Aßmann aus Steine.

Breslau den 12. März 1845. Königl. Landrath Graf Königsdorff.

Zur richtigen Fortführung des Corrigenden-Registers ist es nöthig, daß die Orts-Polizei-Behörden des Kreises mir die Reiserouten der aus den Straf- und Corrections-Anstalten entlassenen Individuen, welche an die Orts-Communen direct gewiesen werden, ad Acta einreichen, welches ich hiermit bestimme. Breslau den 13. März 1845. Königl. Landrath Graf Königsdorff.

Die Gestellung der 3. Kompagnie und der Eskadron wird wegen des ungünstigen Wetters am 16. März in Thauer nicht abgehalten. Breslau, den 14. März 1845.

gez. v. Heister.

Der Bäckergesell Ernst Hellmich hat Breslau verlassen und sein gegenwärtiger Aufenthalt ist hier Orts nicht zu ermitteln. Ein Königl. Hochwohllöbliches Landräthliches Amt ersuchen wir daher ergebenst:

Sich die gefällige Ermittelung desselben angelegen sein zu lassen und uns von dem Erfolg zu den Acten Hellmich c/a. Hellmische Erben zu benachrichtigen.

Breslau den 10ten März 1845. Königliches Landgericht.

Abschrift hiervon bringe ich zur Kenntniß des Kreises: und gewärtige ich, falls p. Hellmich sich im Kreise aufhalten sollte, von der betreffenden Commune schleunige Anzeige.

Breslau den 13. März 1845. Königlicher Landrath, Graf Königsdorff.

Der aus Märzdorf, Kreis Ohlau gebürtige Knecht August Langner hat seinen Dienst bei dem Schiffer und Gärtner Matthias Nittke zu Pleischwitz hiesigen Kreises am 12. Januar a. c. heimlich verlassen, und ist dessen Aufenthalt bis jetzt unbekannt geblieben. Sollte p. Langner im Kreise Breslau sich noch aufhalten, so ist derselbe von der betreffenden Orts-Polizei-Behörde in seinen Dienst zurückzuweisen, und mir hiervon Anzeige zu machen.

Breslau den 13. März 1845. Königlicher Landrath, Graf Königsdorff.

Aufgehobener Steckbrief.

Der im Kreisblatte No. 5 pag. 19 steckbrieflich verfolgte bekannte Vagabonde Schiffsknecht August Leber alias Zechel auch Gornig ist wieder verhaftet worden.

Breslau den 7. März 1845. Königlicher Landrath, Graf Königsdorff.

Der Magistrat zu Kyritz ladet zur Subscription

auf die nach seinem Wunsche von dem dortigen Oberprediger, Ritter rc. Dr. Baner ausgearbeitete Denkschrift über die Veranlassung und Vollführung der durch die Franzosen im Jahre 1807 zu Kyritz bewirkten Hinrichtung der dortigen beiden Bürger, des Kämmerer Schulz und des Kaufmanns Kersten

ein, für welche der Preis auf Velin-Papier mit 1 Rthlr. und auf Schreib-Papier mit 15 Sgr. normirt ist. Der Erlös ist zur Errichtung eines Denkmales bestimmt; und werden höhere Gaben mit gebührendem Danke angenommen werden.

Der Kreis-Sekretair Herr Heinrich hat die Besorgung eingehender Bestellungen auf diese Schrift übernommen, und wird die Subscribenten-Liste bis zum 15. April a. c. offen lassen.

Breslau den 13. März 1845. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Unter Hoher Genehmigung Sr. Excellenz des Königl. Geheimen Staats-Ministers und General-Postmeisters Herrn von Nagler erscheint unter Redaction des Rendanten und Post-Sekretair Messow zu Magdeburg

ein topographisch-statistisches Handbuch des Preußischen Staates.

Das Werk wird in 2 Bänden, und zwar in 4 Lieferungen à 1 Rthl. 5 Sgr. erscheinen, und im Ganzen 125 bis 130 Bogen größtes Quart-Format stark sein. — Der Kreis-Sekretair Herr Heinrich wird desfallsige Bestellungen aus dem Kreise besorgen, und die Subscribenten-Liste bis zum 15. April a. c. offen lassen.

Breslau, den 13. März 1845. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Zum Besten der armen Weber erscheinet in Eisleben in Commission bei G. Reichardt: Vollständige Beschreibung der Dr. Luthers-Kanzel in der St. Andreas-Kirche zu Eisleben, auf welcher der Verbreiter des evangelischen Lichtes zuletzt gepredigt hat.

Die Beschreibung ꝛc. erscheinet in 3 Abtheilungen à 5 Sgr. mit einem Bilde der Dr. Luthers-Kanzel
a) auf chinesischem Papier à 1 Rthl.
b) auf Royal-Velin . . . 20 Sgr.
c) gute Ausgabe . . . . . 15 Sgr.

Der Kreis-Sekretair Herr Heinrich wird eingehende Bestellungen besorgen und die Subscribenten-Liste bis zum 15. April a. c. offen lassen.

Breslau den 13. März 1845. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Einem Königl. Hochwohllöblichen Landräthlichen Amte zeigen wir hiermit ergebenst an, daß in der Nacht vom 5. zum 6. März c. beim hiesigen Bauer Friedrich Jarausch aus dem Lehms mittelst Nach-Schlüssel gestohlen worden ist: 3 blautuchne mit weißem Flanell gefutterte Mannsmäntel im Werthe zusammen 30 Rthl.; einen dergl. mit braun gegittertem Flanell (15 Rthl.); ein schwarz-burganer mit weißen Kaninchenfell gefutterter Frauensmantel (12 Rthl.); ein blautuchner dergl. mit weißem Flanell gefuttert (8 Rthl.); 3 blautuchne Mannsröcke, 2 mit blauem Kittai und einer mit blauem Merino gefuttert, Aermel und Rücken mit weißem Flanell (24 Rthl.); 2 grüntuchne, mit grüner Leinwand gefutterte Mannsröcke (15 Rthl.); einen weiblich blauen Flanellrock mit schwarzem Sammt besetzt (5 Rthl.); ein weiblicher Spenser, 3 blaue kattunene, und ein blau und braunkarirter (8 Rthl.); 7 Frauenschürzen, 4 von bunter engl. Leinwand, 2 weißgestickte und eine schwarzkreppne (6 Rthl.); 7 buntkattunene Tücher (4 Rthl.); 3 Tischtücher, 18 Hemde, davon 15 Manns- und 3 Frauenhemde (12 Rthl.); ein Gebett Betten mit rothgestreiften Indelten und ein Packt geschlissene und ungeschlissene Federn (20 Rthl.) und 5 Getreide-Säcke, gezeichnet F. Jarausch in Pampitz.

Pampitz den 6. März 1845. Das Ortsgericht.

Vorstehende Diebstahls-Anzeige bringe ich zur Kenntniß des Kreises, Behufs Vigilanz auf die designirten Gegenstände und Ermittelung des Diebes.

Einem Königl. Wohllöbl. Landraths-Amte zeige ich hiermit zur weitern Invigulirung ergebenst an, daß dem hiesigen Gasthofspächter Herrn Müller in dieser Nacht um 1 Uhr aus seinem, im Gaststall ꝛc. gemauerten Pferdestalle, durch Herausziehen der Haspe ein 5jähriger Wallach, Goldfuchs, ziemlich groß, etwas hechtleibig, sonst gut genährt, mit einem länglichen weißen Stern auf der Stirn, sonst ohne Abzeichen, (dem Pferde soll 2 oder 3 mal der Kern gestochen worden sein) und 2 gute Lederkumthe mit Strangscheiden; sowie dem Frachtfuhrmann Freigärtner Johann Michael König aus Lippen bei Falkenberg, der seine Pferde im Gaststalle eingestallt hatte, ein brauner 5jähriger Wallach, mittler Schlag, stark gebaut, mit einer unbedeutenden Blässe auf der Ober-Lippe, nebst einem großen, mit Messing beschlagenen Lederkumthe mit Strangscheiden, wovon die Stränge mit eisernen Ringen versehen waren, entwendet worden sind.

Die 3 Thäter, angeblich von der Frankfurter Messe mit einem braunen Pferde und einem ord. kleinen Schlitten reisende Juden, wovon der eine ungefähr 40 Jahr alt, mit einer zerrissenen, kaffeebraunen Frieskutte und sehr weiten Pluderhosen bekleidet war; mittler Statur und mit einem ins röthliche übergehenden Backenbarte versehen. Der zweite ungefähr 30 Jahr alt, hatte ein rundes und volles Gesicht mit schwarzem Bart; und der dritte 26—28 Jahr alt, mit glattem Gesicht und einer stark gekrümmten Nase. Letztere Beiden waren mit dunkelblauen Röcken und großen Wasserstiefeln bekleidet. Auch hatten dieselben einen schwarzen Sack-Palitot mit.

Lossen den 7. März 1845. (gez.) Wihrheim, im Auftrage.

Abschrift vorstehender Anzeige bringe ich zur Kenntniß des Kreises und Mitwirkung Behufs Ermittelung der Diebe. Breslau den 13. März 1845. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Anzeigen.

Nach dem Gesetz vom 8. Januar d. J. No. 2535, betreffend die Zertheilung (Dismembration) von Grundstücken, dürfen Kauf-Erbzins-, Erbpacht oder andere Veräußerungs-Verträge nur vor demjenigen Gericht, welches das Hypothekenbuch führt resp. vor dem Kreis-Justizrath gültigerweise aufgenommen werden. In Folge dessen mache ich hiermit bekannt, daß Anträge zur Aufnahme von dergleichen Verträgen hier bei mir, Friedrich Wilhelmsstraße No. 75, einzureichen und jeden Freitag nach vorhergegangener Anmeldung zu Protokoll gegeben werden können, so wie ich überhaupt an diesem Tage für Kreis-Justizräthliche Geschäfte in der Regel hier anwesend bin. Breslau den 1. März 1845.

Der Königl. Kreis-Justizrath
v. Woyrsch.

Mittwoch den 26. März d. J. früh 8 Uhr werden die zu dem hiesigen Königl. Domainen-Amte gehörigen sogenannten Licitations-Wiesen meistbietend auf hiesigem Hofe verpachtet werden.
Steine den 7. März 1845.

Königliches Domainen-Amt.

Höherer Anordnung gemäß soll eine Forstparzelle in der Oderka bei Kottwitz, zur Oberförsterei Zedlitz gehörig, mit einem Flächen-Inhalt von 152,8. □Ruthen, öffentlich im Wege des Meistgebots, mit oder ohne Vorbehalt eines Domainen-Zinses, verkauft werden.

Es ist hierzu ein Termin auf Donnerstag den 27. März a. c. Vormittag von 11—12 Uhr in dem Forsthause zu Kottwitz anberaumt, und werden Kauflustige mit dem Bemerken dazu eingeladen, daß das geringste Kaufgeld ohne Vorbehalt eines Domainen-Zinses auf 41 rthl. 20 sg. und mit Vorbehalt eines Domainen-Zinses von 1 rthl. jährlich auf 19 rthl. 5 sgr. festgesetzt worden ist. Die speciellen Bedingungen sind in der Registratur der Oberförsterei Zedlitz einzusehen.
Brieg, den 8. März 1845.

Der Königl. Forstmeister Schindler.

Ordentliche fleißige Ziegelarbeiter finden dauernde Beschäftigung in der Schottwitzer und in den Carlowitzer Ziegeleien bei Breslau. Diejenigen, welche den ganzen Sommer über fleißig arbeiten, erhalten bei Schluß der Ziegelfabrikation eine Gratifikation von 8 bis 15 Reichsthaler und werden die übrige Zeit mit Lehm schachten und Graben-Arbeiten beschäftigt.

Schottwitz den 7. März 1845.

Meine Bekanntmachung vom 3. Februar c. in Betreff der Erbpacht ändere ich dahin ab, daß ich ein Erbstandsgeld von 10 Rthlr. pro Morgen nicht als Bedingung auferlege, es vielmehr genügt, wenn die Erbpacht vorausgezahlt wird. Bei den vielen bis jetzt erfolgten Anmeldungen ist es wegen der Planlage wünschenswerth, daß diejenigen, welche noch auf meine Offerte Rücksicht nehmen sollten, sich darüber im Laufe dieses oder des nächsten Monats erklären möchten.

Masselwitz, den 12. März 1845.

L. Schlincke.

Baumpfähle.

Das Dominium Masselwitz, 1 Meile von Breslau, bietet zum Verkauf an eine bedeutende Anzahl kieferne Baumpfähle und Stangen. Die Preise für die Baumpfähle sind mit Rücksicht auf die Größe und Stärke pro Schock 6, 4, 3½, 3 und 2½ Rthl. Georginen-Pfähle zu 1½ und 1 Rthl. pro Schock.

Bei dem Gastwirth Simon in Bartheln steht eine starke Kalbkuh nebst Kalb sofort zum Verkauf.

Die Milchpacht von 40 Stück Kühen ist bei dem Dom. Kl. Sägewitz, eine Meile von Breslau von Johanni d. J. ab zu vergeben.

Druck von Robert Lucas in Breslau, Schuhbrücke № 32.